

**Pfingsten im römischen Pantheon - der Tag, an dem es rote Rosen regnet**

**Die Römischen Verträge vom 25. März 1957 waren ein Meilenstein auf dem Weg zur Europäischen Union.**

**Braucht es ein neues Pfingsten in Europa?**

*Foto: Donatella Giagnori  
© 2019 Bergmoser + Höller Verlag AG*

Die Eindrücke, die Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen und das Kennenlernen von verschiedenen Sprachen und Kulturen haben mich zu der überzeugten Europäerin gemacht, die ich heute bin. Europa steht für mich für die Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand zu blicken und nicht müde zu werden, beherzt und mit wachem Geist den dringenden Fragen unserer Zeit zu begegnen: die Bedrohung unserer natürlichen Ressourcen, die Armutsgefährdung gewisser Bevölkerungsgruppen oder auch den Wandel der Arbeitswelt durch die Digitalisierung. Wie die Europäische Union das umsetzt und im Konkreten arbeitet, wollte ich nach meinem Studium genau erfahren. So lebe ich seit August 2018 am Puls der EU in Brüssel, wo ich als Programmkoordinatorin im Besuchs- und Informationsdienst der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU beschäftigt bin. Am Europäischen Projekt mitwirken zu können, das Freiheit,

Sicherheit, Wohlstand und Frieden für die rund 510 Millionen EU-Bürgerinnen und Bürger sicherstellt, ist ein Privileg, das ich mit großer Leidenschaft nutzbar machen möchte.

### **Die Gestaltungskraft des Europäischen Parlaments**

In meiner Arbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, die nach Brüssel kommen und sich über die Arbeitsweise der EU informieren wollen, fällt mir vor allem eines auf: Die EU wirkt abstrakt und kompliziert, und Mythen rund um die EU halten sich hartnäckig. Informationen über das Institutionengefüge und über das, was die EU für ihre Bürgerinnen und Bürger leistet, dringen kaum in die europäischen Städte und Dörfer durch. Medial wird wenig transportiert, wie anspruchsvoll und wichtig die Arbeit unserer achtzehn österreichischen Abgeordneten im Europäischen Parlament ist – die meisten von uns haben schon damit Schwierigkei-

## EUROPA: meine Heimat

**Es ist ein großartiges Verdienst der Europäischen Union, dass ein junger Mensch die Vielfalt Europas hautnah erleben und erfahren kann: In fünf verschiedenen EU-Ländern habe ich bereits für mehrere Monate gelebt, studiert oder erste Arbeitserfahrungen gesammelt. Die Europäische Union ist für mich nicht nur ein Friedensprojekt und eine wirtschaftliche und politische Notwendigkeit, sondern vor allem auch zu meiner Heimat geworden.**

## THEMA: EUROPA: meine Heimat

ten, alle achtzehn beim Namen zu nennen. Alle 751 Abgeordneten des Europäischen Parlaments sind auf bestimmte Fachgebiete spezialisiert. In zwanzig verschiedenen Ausschüssen treffen sich die Abgeordneten regelmäßig fraktionsübergreifend, um die Gesetzesvorschläge der Kommission zu prüfen, zu diskutieren und abzuändern, bevor im Plenum darüber abgestimmt wird. Diese Arbeit ist nicht nur inhaltlich und technisch sehr fordernd, sondern auch sehr verantwortungsvoll. Es ist wichtig, dass die EU von allen Bürgerinnen und Bürgern ernst genommen und demokratisch mitgestaltet wird, denn etwa zwei Drittel der in Österreich gültigen Rechtsnormen gehen indirekt oder direkt auf die EU zurück.

### Woran Europa leidet

Die EU ist momentan in keinem guten Zustand. Die Eurokrise, hohe Arbeitslosigkeit in einigen Ländern, die Migrationswelle, terroristische Attentate trafen Europa tief und die EU scheint seither immer weiter in eine Krise gerutscht zu sein. In vielen europäischen Ländern gewinnen seither jene Kräfte an Zulauf, die mit nationalistischen Parolen für sich werben, ohne Interesse daran zu haben, an wirklichen Lösungen zu arbeiten. Wir stehen kurz vor den Wahlen zum Europäischen Parlament, was ein Schlüsselmoment für die Zukunft der EU sein könnte. Aktuelle Umfragen zufolge gewinnen vor allem jene Parteien an Kraft, die nationale Interessen in den Vordergrund rücken und eine weitere und tiefere europäische Integration blockieren. Zusammen könnten die EU-skeptischen Parteien die zweitstärkste Kraft im Europäischen Parlament werden. Diese Parteien sind zwar in ihren jeweiligen Ausrichtungen teilweise sehr verschieden, doch sie eint der Wunsch nach Wiederherstellung der nationalen Souveränität. Aber nicht die Angst, dass die EU etwas über die Köpfe der Menschen in den Mitgliedsstaaten hinweg bestimme und die Kontrolle über die nationalen wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten verloren gehe, sollte uns leiten, sondern die Aussicht auf ein verbessertes Zusammenleben! Viele Sichtweisen, viele Erfahrungen aus unterschiedlichen Wegen in unterschiedlichen Ländern, eine Vielfalt an Expertise sollte doch mehr überzeugen als angstgeleitetes sich Festmachen auf den eigenen Territorien.

Ein Rückschreiten in nationalstaatliches Einzelkämpfertum ist in einigen Mitgliedstaaten bereits Realität geworden und für die EU ist es spürbar schwieriger, mit einer Stimme zu sprechen. Die Fähigkeit zu kooperieren und sich mit den Mitgliedstaaten zu solidarisieren bröckelt. In einigen Verhandlungen, wo es Einstimmigkeit braucht, kommt es zu einem Stillstand, wie beispielsweise in der Erarbeitung einer fairen Besteuerung der digitalen Wirtschaft. Diese Entwicklungen drohen die EU zu destabilisieren. Eine klare Vision, ein Konzept für die Zukunft der Union gibt es unter denen, die weniger gemeinsames europäisches Handeln fordern, nicht.

### Durchdachte Zuständigkeiten

Es gibt eine Reihe von Politikbereichen, deren Gestaltung ganz den jeweiligen Staaten selbst überlassen ist und in welche die EU nicht eingreifen kann. Hier kann sie keine Rechtsvorschriften erlassen. Das betrifft die Politikbereiche Kultur, Tourismus, allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport sowie Zivilschutz. In den Bereichen Zollunion, Wettbewerbsregeln für den Binnenmarkt, Währungspolitik für die Länder des Euro-Raums sowie Handel und internationale Abkommen obliegt jede rechtliche Tätigkeit allerdings alleine der EU. In allen weiteren Politikbereichen können sowohl Mitgliedstaaten als auch die EU Rechtsvorschriften erlassen. Meiner Meinung nach ist das eine sehr sinnvolle Aufgabenteilung: In jenen Bereichen, wo ein gemeinsames Vorgehen zu effektiveren Lösungen führt, gibt es durch die EU Möglichkeiten zur Kooperation. Brauchen wir nicht gerade im Hinblick auf Klimapolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik, den Schutz vor Cyber-Bedrohungen und die Regulierung der Marktmacht von Internetgiganten ein Zusammenwirken von unterschiedlichen Zugangsweisen? Verspricht nicht ein Zusammenschauen aus unterschiedlichen Regionen und Kulturen die bessere Lösungskompetenz in all diesen Herausforderungen, als wenn deren Bewältigung den Mitgliedstaaten ganz alleine überlassen wird? Dass zudem einzelstaatliche Forderungen wie „we take back our control“ ganz schnell in einen Kontrollverlust ausarten können, zeigt uns die Situation um den Brexit momentan ganz eindrücklich. Hier fehlt offensichtlich das Einbinden von Entwicklungsgeist, Weit-

blick und Verantwortungsgefühl für die Zukunft eines ganzen Landes.

### Hoffnung auf einen guten Geist

Wäre es nicht leichter, über die Erfolge und Vorteile der EU zu reden und daran weiterzubauen, als stets Nachteile zu suchen bei dem, was von anderen kommt? Wäre es nicht klüger, für das, was nicht funktioniert und da, wo es Probleme gibt, die Köpfe zusammenzustecken und kreative Kräfte einzubinden, als pessimistisch die Türen zuzuschlagen?

Ein friedliches Zusammenleben, eine offene Gesellschaft, ein Austausch von innovativen Ideen, die zu einem guten Leben für alle führen können, das wünsche ich uns für die Zukunft Europas. Die bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament könnten Anlass geben, dieses Anliegen zu teilen!

### LYDIA KORINEK

lebt seit August 2018 in Brüssel, wo sie als Programmkoordinatorin im Besuchs- und Informationsdienst an der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union beschäftigt ist. Sie hat Politikwissenschaft an der Universität Wien und Volkswirtschaft mit Schwerpunkt Sozioökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien studiert. Von 2017 bis 2018 absolvierte sie einen Master in Internationaler Politischer Ökonomie an der Universität Warwick in Großbritannien.



# Liebe Ischlerinnen und Ischler!

## Geschätzte Gäste und Freunde der Pfarre St. Nikolaus!

In meiner Predigt zum Fronleichnamfest 2006 habe ich die damalige Bischöfin der evangelischen Landeskirche zitiert. Margot Käßmann ist Jahrgang 1958 wie ich auch und Salzkammergütler wissen „der Jahrgang verbindet“. In einem Beitrag für *Die Presse* hat sie damals einen prophetischen Blick in die Zukunft gewagt und geschrieben: „Ich bin sicher, Europa wird sich in den nächsten Jahrzehnten auf seine christlichen Wurzeln besinnen. Mit der Besinnung auf diese christlichen Wurzeln kann Europa auch in 50 Jahren ein Vorbild sein. Für die Türkin, die gegen Zwangsheirat kämpft. Für den Nigerianer, der für Religionsfreiheit eintritt. Für die Indonesierin, die für Rechte am Arbeitsplatz demonstriert. Für den Bauern in Brasilien, der Land besetzt. Für die Inderin, die gegen die Vergewaltigung von Frauen eintritt. Europa wird neu Kraft aus der Bibel gewinnen, seine Kirchen wieder schätzen, Beten neu lernen, Rituale lieben, Gemeinschaft leben und den Glauben bewusst

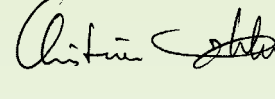
weitergeben an die nachfolgende Generation.“

Ich wünsche mir, dass die Christen in unserem Land heute mit derselben Intensität für ein solches Europa beten wie sie nach dem Krieg für ein freies Österreich gebetet haben. Zugleich werden wir darauf achten, jenen Personen bei der kommenden Wahl unsere Stimme zu geben, aus denen der Geist von Pfingsten spricht. Dieser, der Heilige Geist plustert sich nicht auf, ist nicht gewalttätig - weder in Worten noch in Werken - und entfaltet doch eine ungeheure Kraft: wie die Kraft des Wassers. Steter Tropfen höhlt den Stein. Wie die Energie des Windes, der Sonne, die sich messbar in unseren Stromzählern niederschlägt. Wie die klare Rede von Papst Franziskus, der vor europäischen Bischöfen auf den Dialog als „Grundverantwortung der Politik“ eingeht, vor „extremistischen oder populistischen Bewegungen“ warnt, die „in vielen

Ländern einen fruchtbaren Boden finden“ und für „das Gemeinwohl als primäres Ziel von Politik“ wirbt.

Am Montag, den 29. April lade ich zu einem Podiumsgespräch mit Lydia Korinek, Irmfried Schwimann aus St. Gilgen, bis vor kurzem eine der höchstrangigsten Österreicherinnen in der Kommission, dem scheidenden EU-Parlamentarier Josef Weidenholzer und dem Goiserer Historiker Michael Kurz in der HLW (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe), Kaltenbachstraße 18 um 18 Uhr. Thema: „EU-Innenansichten“.

Ihr/euer Pfarrer



**CHRISTIAN ÖHLER**

E-Mail: christian.oehler@dioezese-linz.at

Eine ganz besondere Nacht ... **24.05.19**  
**LANGE NACHT DER KIRCHEN**  
 WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

### Stadtpfarrkirche Bad Ischl

**19:00 Kirche Kunterbunt**

Mit dem Kasperl den Dachboden der Kirche entdecken. Kinder haften für ihre Eltern - ☺

**20:00-20:45 Kirche Klassik – Orgel und Gesang**

Das Konzert mit Raminta Skurulskaite-Fuchs und Lala Puluzyan wird moderiert und auf eine Großbildleinwand übertragen.

**21:00-22:15 Kirche Kaleidoskop**

In bunter Folge wechseln Bilder, Texte und Klangerlebnisse. Mitwirkende: Musizierende der Stadt in Kooperation mit der Landesmusikschule Bad Ischl, dem *chorus nicolai* und anderen KünstlerInnen aus dem Salzkammergut.

**22:30-24:00 Kirche Kino**

Wim Wenders, Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes

**24:00 kulturkosmos@ischlanik**

(Aus)klang

# CHORKONZERT

8 Jahre Klangwerk LA

## Brenna tuats guat

**Linz-Auwiesen Pfarre Marcel Callo**  
**Fr 3. Mai 2019 | 19 Uhr**

**Pfarrkirche Bad Ischl**  
**Sa 4. Mai 2019 | 19 Uhr Abendmesse**  
**20 Uhr Konzert**

Percussion: Jürgen Barth  
 Klavier: Manfred Mollnhuber  
 Leitung: Julia Kreutner

Eintritt: Freiwillige Spenden

BRUCKEREI UND PAPIERBEARBEITUNG **Stiegel**  
 Auftragsbestätigung mit Stempel! Entsorgung für **www.stiegel.at**

# Gedanken über Maria und „Die Frau in unserer Kirche“

Eine erfundene, amüsante Geschichte: Die Gottesmutter Maria sieht die Frauen in unserer Kirche. Sie sieht, wie sich viele Frauen heute bemühen, ihre Begabungen in die Kirche ihres Sohnes einzubringen, ihre spezifisch weiblichen Berufungen in ihr zu leben – und sie wird sehr traurig, weil die Kirchenmänner den Frauen so vieles verwehren und ihre Geschlechtsgenossinnen so wenig ernst genommen werden. Sie solidarisiert sich mit den Frauen und beschließt, aus der Kirche auszuwandern: als morgens der Mesner die Kirche aufsperrt – o Schreck: der Marienaltar ist leer. Mutter und Kind haben sich mit allen Marienstatuen der umliegenden Kirchen zusammengepackt und pilgern nach Rom. Dort aber werden sie nicht vorgelassen. Nun steht auch Maria hilflos da.

Ich denke mir oft, wie es Frauen in der Kirche damit gehen muss, wenn sie erleben, wie vor allem alte Kirchenmänner in hehren Reden das Frausein der Gottesmutter Maria in höchsten Tönen lobpreisen und wie dieselben greisen Kirchenmänner mit den Frauen und ihrem Engagement in unserer Kirche umgehen. Gott hat in Maria alle Frauen geehrt, ganz unabhängig davon, welche der vielen Wege und Möglichkeiten eine Frau wählt,

um ihr Frausein zu verwirklichen. Maria kann auch für moderne Frauen Vorbild sein. Sie ist eine Prophetin, was gerade für Frauen, die sich für die Rechte der Frauen einsetzen, ein interessanter Zug an ihr ist: sie als Prophetin zu sehen und nicht zuallererst als demütige Magd. Das ist in unserer Kirche nicht sehr zum Tragen gekommen. Aber in der Bibel ist das klar begründet. Als der Engel ihr die Botschaft bringt, sie solle die Mutter des Erlösers werden, fragt sie nach, setzt sich mit der Botschaft auseinander und gibt erst dann ihre Zustimmung. Gott macht sein Wirken von der Zustimmung dieser jungen Frau abhängig. Er fragt die Frau, nicht ihren Bräutigam und auch nicht einen zuständigen Priester.

Maria identifiziert sich mit dem Lobgesang, den uns der Evangelist Lukas als „Magnifikat“ überliefert: Er stößt die Machthaber vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen sättigt er mit Gütern, die Reichen lässt er leer ausgehen (Lukas 2).

Das Magnifikat ist eine prophetische Vision sozialer Gerechtigkeit und eines neuen geschwisterlichen Miteinanders der Menschen aus dem Mund Marias. Eine radikale Parteinahme Gottes für die

Armen, Entrechteten, Stimmlosen und Unterdrückten. Maria singt vom Reich Gottes, das uns verheißen ist und an dessen Verwirklichung mitzubauen wir berufen sind. Wie kein anderer Mensch hat sie verstanden, was die Sendung ihres Sohnes in die Welt ist. Möge sie heute Frauen motivieren, dass sie ihre spezifisch weiblichen Erfahrungen mit dem Göttlichen in unsere Kirche einbringen, damit durch sie das weibliche Antlitz Gottes offenbar wird. Unsere katholische Kirche ist noch immer von einer patriarchalen Sichtweise beherrscht. Das ist eine Sichtweise, der zufolge Frauen eine Nebenrolle in dienender und untergeordneter Funktion zu spielen haben. Nur sehr zaghaft und verdeckt bemüht sich Papst Franziskus Reformen anzustoßen. Eine holländische Initiative (womenpriests.org) argumentiert, dass der Widerstand der Kirche gegen die Diakonats- und Priesterweihe der Frauen, den Papst Johannes Paul II. dogmatisch bekräftigt hat, genauso irrational ist wie die jahrhundertelange kirchliche Unterstützung der Sklaverei. Mit anderen Worten, die Lehre sei nicht unveränderlich. Über 1000 Jahre lang hat die katholische Kirche die Sklaverei als eine Einrichtung betrachtet, die mit dem Naturrecht in Einklang steht und gottgewollt ist, erst dann hat sie ihre Meinung geändert und angefangen, die Sklaverei zu verurteilen. Der Blick auf die „Prophetin Maria“ möge den Frauen unserer Kirche ein starkes Selbstwertgefühl vermitteln. Die Kirche braucht Frauen, die das kreative Engagement der religiös mündigen Frau in unsere Kirche einbringen und vorantreiben.

**FRANZ PETER HANDLECHNER**  
emeritierter Pfarrer



## Einladung zu den Maiandachten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Die Maiandachten am Freitag beginnen um 19:00 Uhr bei der Marienstatue neben der Kirche.



Do.	2. Mai	Traxleck
Fr.	3. Mai	Kirche
Mo.	6. Mai	Eck
Di.	7. Mai	Traunreiterweg
Mi.	8. Mai	Rindenkapelle
Do.	9. Mai	Lindaustraße
Fr.	10. Mai	Kirche
Di.	14. Mai	Ahorn (bei Fam. Zierler)
Mi.	15. Mai	Nazlbauer Kapelle
Do.	16. Mai	Doppelblick
Fr.	17. Mai	Kirche
Di.	21. Mai	Sulzbach (Fischeneder-Kapelle)
Mi.	22. Mai	Reiterndorf
Do.	23. Mai	Kaltenbachstraße
Di.	28. Mai	Perneck
Mi.	29. Mai	Kreuzkapelle Traunkai
Fr.	31. Mai	Kreuzplatz Altar

Eder-Kapelle in Reiterndorf

Foto: R. Hantschel

# Wir folgen seinem Stern – Gott macht unser Leben hell

Das Fest der Erstkommunion feiern die Kinder der Volksschule Concordia am 6. Sonntag der Osterzeit, dem 26. Mai 2019 und die Kinder der Volksschule Reiterndorf am Fest Christi Himmelfahrt, dem 30. Mai 2019 jeweils um 9:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. Wir Religionslehrer\*innen bedanken uns bei Kindern, Eltern und Seelsorger\*innen für ihr Engagement im Rahmen der Vorbereitung.

Joe Berger

Josef Morbitzer

Ilse Zierler

## Tischeltern, Tischgruppen und Erstkommunionkinder Volksschule Concordia

**Isabella Fuchs,  
Martina Kohnhauser und  
Pamela Sams:**  
Anna-Lena Eckschlager  
Lorenz Fuchs  
Alexander Kain  
Leo Kohnhauser  
Valerie Sams

**Josipa Ferk und  
Michaela Krupitz:**  
Philip Ferk  
Lucas Garcia Schott  
Felix Krupitz  
Anna Ladan  
Roxana-Maria Skurka-Ferency

**Maria Kuna:**  
Lara Kuna  
Lena Unterberger  
Iva Kelava  
Ivana Tadic  
Sandra Jukic

**Tanja Hofer und  
Andrea Hammer:**  
Simon Hofer  
Sarah Hofer  
Maximilian Hammer  
Jordis Laimer  
Sebastian Strobl

## Volksschule Reiterndorf

**Christine Laimer und  
Gudrun Hüpf:**  
Johanna Laimer  
Lukas Hüpf  
Maximilian Loidl  
Tom Baumgartinger

**Petra Zeppetbauer und  
Melanie Hödl:**  
Lukas Zeppetbauer  
Samuel Hödl  
Ludwig Wimmer  
Michael Urstöger

**Gunda Fahrngruber und  
Maria Putz-Obereder:**  
Wolfram Fahrngruber  
Theresia Putz  
Alexander Käfer  
Julian Lingner

**Sabine Lehner und  
Petra Kienberger:**  
David Lehner  
Elina Kienberger  
Lisa Petrusic  
Franziska Reisenauer  
Florian Langer  
Valentin Jäger

**Barbara Feichinger,  
Angelika Hödl und  
Julia Gschwandtner:**  
Hannah Feichtinger  
Alina Hödl  
Simon Gschwandtner  
Felix Fischeneder  
Eva Haderer  
Stefanie Pavosevic

Foto: Walter Zemlicka

## Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an Ihre eigene Firmung zurückdenken?


An den Ausflug, das Geschenk, an ein Lied, ein besonderes Gefühl oder an die sogenannte „Firmwatschn“, den Backenstreich? Was bedeutet für Sie heute dieses Sakrament? Die Firmung steht am Beginn des Erwachsenwerdens. Der Backenstreich erinnert an ein Initiationsritual, das nicht mehr praktiziert wird, von dem aber manchmal aus Spaß noch geredet wird. Ildefons Herwegen leitet diesen Ritus von einem germanischen Rechtsbrauch her. Bei den Germanen war es üblich, bei einem Rechtsakt, etwa der Versetzung eines Grenzsteins, Jugendliche mitzunehmen und sie dort zu verprügeln. Dieses Verprügeltwerden hatte den Sinn, dass die Jugendlichen sich auch später an den Ort erinnern konnten, an dem der Grenzstein versetzt worden war. Ähnlich sollte die Ohrfeige den Firmkandidaten daran erinnern, dass er mit dem Heiligen Geist gesalbt wurde. Da der Geist Gottes so unfassbar ist, braucht es etwas Eindrücklicheres als Worte, eine körperliche Erfahrung. So begründet der mit-

telalterliche Theologe Durandus von Meinde (+ 1296) den Backenstreich damit, dass „sich dem Firmling umso eindringlicher die Erinnerung einprägte, dass er das Sakrament empfangen habe.“ Diese Symbolik ist auch noch in einen anderen Firmritus eingeflossen. Der Pate sollte nach dem alten Ritus dem Firmling auf den Fuß treten. Die alten Riten wussten um die Schmerzen, die mit dem menschlichen Reifungsweg verbunden sind.

Wir wollen den alten Ritus des Backenstreiches, der im Gefolge des zweiten Vatikanischen Konzils abgeschafft worden ist, nicht wieder einführen. Aber diese beiden Riten zeigen, dass wir auch unsere Jugendlichen fordern und fördern dürfen und ihnen etwas zutrauen. Wir erwarten von ihnen, dass sie sich aktiv in unser Pfarrleben einzubringen, wie Dienst beim sonntäglichen Pfarrcafé, im Seniorenheim oder „bakery cake“ in der Pfarrgasse, wo sie Kuchen zugunsten eines sozialen Projektes verkaufen. Das deutsche Wort „Firmung“

kommt von „firmare“, was „befestigen, bestärken, tauglich machen, zum Stehen bringen, Stehvermögen schenken“ bedeutet. Die Firmung möchte den jungen Menschen in seinem Christsein bestärken und ihm durch den Heiligen Geist Stehvermögen vermitteln, damit er in dieser Welt zu sich selber stehen lernt, seinen Standpunkt findet und in einer oft geistlosen Welt aus der Kraft des Heiligen Geistes leben kann. In der Taufe sind wir im Wasserbad des Heiligen Geistes neu geboren worden. In der Firmung werden wir in unserer neuen Existenz bestärkt, damit wir uns nicht vom Geist dieser Welt leiten lassen, sondern vom Geist Gottes. Ich lade uns alle ein, uns am Pfingstfest neu inspirieren zu lassen. Nur wenn wir selbst für die Botschaft Jesu brennen, wird es uns gelingen junge Menschen zu be-Geist-ern.

**INGRID OBERPEILSTEINER**  
Pastoralassistentin

- 
- Was gefällt dir in unserer Pfarrkirche?**
- Der Eingang mit dem goldenen Tor;
  - die vielen schönen Gemälde an der Decke und an den Wänden, die Kreuzwegbilder;
  - dass sie durch den Umbau heller und freundlicher wirkt, schön, warm und groß ist
  - und man ein „heimeliges“ Gefühl hat;
  - das Taufbecken;
  - der Altar und die vielen Kerzen;
  - alles in Gold, echt schön;
  - die Orgel.

- Geist ist für mich wie...**
- ein starker Kraft gibt
  - ein starkes Bild, das mir Kraft gibt
  - eine warme
  - eine mitfühlende Person
  - ein Licht
  - eine bestimmte Person, die man durch das sehen, sondern eine Person, nicht erkennen kann
  - ein welches sie ausstrahlt, nicht erkennen kann
  - eine geistige Stabilität
  - eine Kirche mit vielen Besuchern
  - uns, der in unseren Herzen weiterlebt
  - ein Licht

# Ich sehe mich als jemand, der seinen Glauben auch im Alltag zu...

Vierzehnjährige Firmkandidat\*innen besuchten einige ganz normale Sonntagsgottesdienste. Wir haben sie gebeten, ihre Eindrücke mit uns zu teilen.

**Was ist dir aufgefallen?**

- Viele bekannte Gesichter;
- sehr viele Leute, wenig junge Leute;
- dass ein paar Menschen früher raus gehen;
- dass viele Themen wie Politik und Themen der Gegenwart angesprochen werden;
- dass die Gemeinde aktiv am Gottesdienst teilgenommen hat;
- dass es viele Ministranten gibt und sie auch sehr miteinbezogen werden;
- dass sich alle sehr bemühen, damit der Gottesdienst etwas Besonderes wird;
- es sind vorwiegend ältere Menschen, die den Gottesdienst besuchen, nur eine Handvoll Jugendliche bzw. Kinder, was sehr schade ist;
- dass durch einen separaten Kindergottesdienst Familien mit kleinen Kindern häufig anzutreffen waren.

**Was hat dich besonders beeindruckt?**

- Die Ansprache an mich
- die Ruhe;
- die Erzählungen an mich
- in der er die Menschen
- „Ichlinge“ bezeichnet zu werden;
- die Musik in festlicher
- das gemeinschaftliche
- die schöne Gestaltung
- das Evangelium, wo vor
- wurde und dass hinter
- nur das Beten zu Gott
- Vertrauen, Hoffnung und
- die gute Stimmung, viele
- und die Fürbitten;
- dass die Messe nicht zu
- abwechslungsreich und se

# versucht, u leben.

ntagsgottesdienste.  
en.

## ders angesprochen?

ls Brüder und Schwestern;

les Pfarrers und seine Rede,  
rchen der heutigen Zeit als  
nete; das Gefühl verstanden

em Rahmen;  
he Singen;  
g des Gottesdienstes;  
m „Ende“ gesprochen  
dem Glauben nicht  
steckt, sondern auch  
nd Liebe;  
e Besucher; die Gebete

lang war,  
ehr offen.

- eine Fr
  - ein hel
  - eine F
  - eine m
  - das K
  - ein he
  - keine
  - Auss
  - Licht
  - mein
  - eine
  - Jes
  - Him
- Der Heilige

- die Entscheidung an Gott zu glauben festigen
- meine Religion vertreten und Teil des Christentums sein
- das Sakrament der Taufe auf frischen
- mein Glaubensversprechen an Gott erneuern
- noch einen Schritt näher bei Jesus sein
- bekomme
- dass ich in der Person des Firmpaten einen neuen Freund
- einen Partner fürs Leben haben, Gott an meiner Seite
- Lebensweg prägen soll
- selbst entscheiden dürfen, welcher Glaube meinen weiteren
- den Beginn eines neuen Lebensabschnitts und eine stärkere
- Bindung zu Gott haben, aber ich kann dieses mal
- eine Erneuerung es die Eltern, aber ich kann dieses mal
- noch einmal wie „getauft“ werden, aber ich kann dieses mal
- es fühlt sich wie ein Neustart an
- als Jungendlicher zu Gott gehören
- die Entscheidung an Gott zu glauben festigen und mich auch
- etwas wichtiges
- mich selbst für den Glauben entscheiden
- weiterhin ein Leben mit der Kirche führen
- ein Familientreffen
- Gefehrt werden bedeutet für mich:

Pfarrfirmung findet am Pfingstmontag,  
10. Juni um 9:30 Uhr in der Pfarrkir-  
che St. Nikolaus statt. Firmspen-  
der des St. Maximilian  
Stiftes Lambach.

## Die Kinder fürs Lesen begeistern

### Unbedingt – aber wie?

Der Rückgriff auf bewährte Titel ist nicht automatisch von Erfolg gekrönt. Oft sind es gerade die schrägen Titel oder ungewöhnliche Genres, die den Nerv junger Menschen treffen. Daher sind wir Bibliothekarinnen permanent am Suchen: Mit welchen Büchern und Medien erreichen wir Kinder und Jugendliche wirklich? Welche Titel favorisieren Literaturvermittlerinnen aus ganz unterschiedlichen Bereichen? Welche Bücher motivieren auch Burschen zum Weiterlesen? Welche interessanten aktuellen Trends gibt es? Sehr wichtig ist uns auch, was Kinder lesen: Daher sind wir stets auf der Suche nach qualitativoller Kinder- und Jugendliteratur. Hilfe und Orientierung bekommen wir bei Fortbildungen und (dem Internet sei Dank!) durch sehr viel Recherchearbeit bei mit Kinderliteratur befassten Institutionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

### Ein paar unserer Neuerwerbungen möchte ich hier vorstellen:

- Sophie Schoenwald, Lea Johanna Becker: Schieb den Wal zurück ins Meer. Boje 2018
- Oliver Jeffers: Hier sind wir. Anleitung zum Leben auf der Erde. Nord-Süd 2018
- Claude K. Dubois: Pfff..., Moritz Verlag 2019
- Charlotte Guillain, Yuval Zommer,

Ute Löwenberg: Unter meinen Füßen. Die Reise zum Mittelpunkt der Erde. Prestel Verlag 2018

- Charlotte Guillain, Yuval Zommer, Ute Löwenberg: Der weite Himmel über mir. Eine Reise zu den Sternen. Prestel Verlag 2018

Ergänzend zum Vorlesen und Selberlesen hat auch das **Hören von Geschichten** eine große Bedeutung. Daher ist es uns in der Bibliothek sehr wichtig, eine gute Auswahl an Hörbüchern für Kinder und Jugendliche bereitzustellen. Neu dazugekommen sind kürzlich die Tonieboxen sowie eine große Anzahl von Toniefiguren. Die Toniebox ist ein robuster Würfel mit integriertem Lautsprecher. Eine Toniefigur wird auf die Box gestellt und schon beginnt das Hörvergnügen. Die Hörspielauswahl ist vielfältig: von bekannten Kinderheldinnen und -helden wie Ella, Lars, der Eisbär, der kleine Wassermann oder der Grüffelo, über diverse Kinderlieder bis hin zu Griechischen Sagen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Toniefiguren und -boxen gibt es bei uns im Verleih. Die Gebühr ist in der Jahreskarte inkludiert.

Nicht vergessen: Beim Kauf einer Familienkarte kann der Bildungsgutschein der Diözese Linz eingelöst werden!

**CLAUDIA KRONABETHLEITNER**  
und das Bibliotheksteam

Das Team und die Schreibrunde der Bibliothek gratulierten **Frau Anna Ruttinger zum 80. Geburtstag.**



Seit mehr als 50 Jahren ist Frau Ruttinger in der Bibliothek tätig und maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Bibliothek der Pfarre Bad Ischl ein wichtiger Knotenpunkt im öffentlichen Leben der Stadt ist.

### Spieleabende für Erwachsene

Beginn 19:00 Uhr  
Dienstag, 28. Mai, 25. Juni und 30. Juli

### Zeit für die Liebe - ein Abend im Mai für Paare

Das Team für Ehe und Familie des Pfarrgemeinderates lädt herzlich ein, Ihre Beziehung einmal ganz in den Mittelpunkt zu stellen.

**Freitag, 17. Mai 2019 um 19:30 Uhr im Pfarrheim Bad Ischl, kleiner Saal**  
**Referenten: Karin und Alois Hattinger**  
Kosten: 7 Euro pro Paar.

### Wir trauern mit den Angehörigen

- 19.01. Anna Hörl
- 24.02. Johann Hofbauer
- 26.02. Christine Rettenbacher
- 02.03. Hedwig Klein
- 02.03. Margarete Schoderer
- 03.03. Maria Schöll
- 05.03. Josef Stöckl
- 06.03. Margarethe Stepina
- 15.03. Gerhild Salfer
- 22.03. Christian Johann HIPPESROITHER
- 24.03. Hubert Krall
- 25.03. Ida Mauz
- 25.03. Karl Putz
- 08.04. Margareta Gratzner

## progressive strings vienna



Der **KIWANIS Club Bad Ischl** lädt zusammen mit der **Pfarrgemeinde Bad Ischl** am 7. Juni 2019 um 20:00 Uhr zu einem besonderen Konzert in die Stadtpfarrkirche Bad Ischl ein – Titel: **progressive strings vienna**

Wir zeigen die Ausnahmemusiker **Matthias Bartolomey** (Cello) und **Klemens Bittmann** (Violine und Mandola).

Der Cellist Matthias Bartolomey gründete mit dem Geiger und Mandolaspielder Klemens Bittmann das Duo Bartolomey-

Bittmann. Die Formation führt im Zusammenspiel mit ihren Eigenkompositionen ihr stark in der klassischen Musiktradition verankertes Instrumentarium auf einen neuen Weg. Mit Spontanität und Improvisation der Jazzästhetik verbinden sie intim groovende und kraftvoll rockende Elemente. Der Respekt vor dem Klang ihrer Instrumente, sowie die Lust am gemeinsamen Entwickeln der damit möglichen neuen Klangbilder, führt zwei Musiker zusammen.

**KIWANIS Club und Pfarre Bad Ischl laden Sie zu diesem außergewöhnlichen Klangerlebnis herzlich ein. Kartenbestellungen und Vorverkauf in der Pfarrkanzlei, der RAIKA Bad Ischl, in den Tourismus Büros. Online Tickets auf [www.badischl.at/tickets](http://www.badischl.at/tickets)**





## Frauenpilgertag im Salzkammergut

Die Katholische Frauenbewegung Bad Ischl lädt unter dem Motto

**„Zeit zu leben“**

zu einem Pilgertag für Frauen  
am 18. Mai 2019 ein.

**Treffpunkt: Kirchenplatz, Bad Ischl, Start: 9 Uhr**

Der Weg führt von Bad Ischl über den Lauffnerwald zur Wallfahrtskirche Maria im Schatten und von dort weiter nach Goisern.

Routenlänge: 9 km; Rückfahrt mit dem Zug

**Wegbegleiterinnen: Angelika Wiesauer, Rita Moser**  
**Anmeldung bis 14. Mai bei: [ingrid.oberpeilsteiner@gmx.at](mailto:ingrid.oberpeilsteiner@gmx.at)**

Der Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung findet in ganz Oberösterreich statt. Am 18. Mai 2019 werden ab 9 Uhr 21 Pilgergruppen auf verschiedenen Routen im ganzen Land unterwegs sein: Von Maria Ach bis Liebenau, von Klaffer am Hochficht bis Gafelnz.

Beim gemeinsamen Gehen, an verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen und in verschiedene Richtungen werden wir unterwegs sein, verbunden durch ein gemeinsames Motto. Damit für alle etwas dabei ist, gibt es unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Auch kinderwagentaugliche Strecken sind dabei. Geh deinen eigenen Weg - zusammen mit uns. Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst! Zur Teilnahme sind alle Frauen eingeladen.

Übersicht über alle Routen auf [www.kfb-ooe.at/frauenpilgertag](http://www.kfb-ooe.at/frauenpilgertag).



## Benefizkonzert

Rotary Club Bad Ischl

**17. Mai 2019, 19:30 Uhr, Stadtpfarrkirche Bad Ischl**

Es werden Werke für Orgel, für Orgel und Trompete und für Orgel und Baritonstimme gegeben. Das Programm gestalten Roger Sohler (Orgel), Martin Buchholzer (Trompete) und Felix Spitzer (Bass).

Das **Duo Buchholzer & Sohler** ist in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland zu erleben. Schon seit Jahren locken Martin Buchholzer und Roger Sohler mit ihren Konzerten zahlreiche Musikfans in bekannte Kirchen, um sie mit ihren glanzvollen Interpretationen zu begeistern. Bei den mittlerweile weit über 100 Konzerten zeigt sich das Duo als wahrer Meister seiner Instrumente. Das Repertoire reicht von barocken Konzerten bis hin zu zeitgenössischen Originalkompositionen für die Besetzung Trompete und Orgel.

**Felix Spitzer** ist seit über 50 Jahren in verschiedenen Chören und Ensembles als Sänger und Solist tätig, er ist seit mehr als 50 Jahren Solist im Kirchenchor Ebensee und leitet seit 35 Jahren den Volkslied- und Kirchenchor Roith. Alle drei Musiker wirken auch immer wieder bei Oratorien, Kantaten und großen Orchestermessen mit. Eintritt: freiwillige Spenden. Die Spenden werden zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen für eine Musikausbildung und zur Weiterbildung verwendet.



### FELIX SPITZER

Rotary Club Bad Ischl



## KBW und EBW Bad Ischl



**9. Mai 2019, 19:00 Uhr, Trinkhalle**

Univ. Prof. DDr. Raphael M. Bonelli  
**„Perfektionismus als Falle - Wenn das Soll zum Muss wird“**

In Zusammenarbeit von EBW, KBW und Gesunde Gemeinde.

Eintritt: € 15,00. Vorverkauf (Tourismusverband) € 12,00

**17. Mai 2019, 19:30 Uhr, evangelische Kirche**

**Vortrag Pfarrer Christian Schachtner, Salzburg**  
**Salzkraft - Worte aus der Bergpredigt, dem Königsprogramm Jesu**

Die Eigenschaft des Salzes und die Entfaltung der Salzkraft als geistliches Bild für den Christen in der Nachfolge Jesu.

Eintritt: € 6,00, Jugend € 3,00



## Georg Friedrich Händel

1685 – 1759

# MESSIAH

A Sacred Oratorio  
Der Messias, HWV 56

**Samstag,**  
**27. April 2019**

19.00 Uhr

Stadtpfarrkirche St. Nikolaus Bad Ischl

### Mitwirkende:

Silvia Steiner-Span & Angela Bechtold – Sopran · Elisabeth Kainz – Alt  
Bernhard Teuffl – Tenor · Erich Klug – Bariton · Thomas Schneider – Bass

Jubilate-Chor Salzburg · Cappella Ars Musica (Waldviertel)  
Diabelli-Chor Mattsee · Cantemus Wien  
130 Sängerinnen und Sänger  
aus Oberösterreich, Salzburg, Österreich, Deutschland, Europa & aller Welt

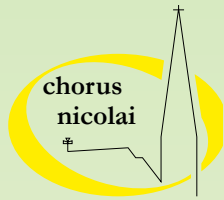
Kammerorchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (D)  
Konzertmeister: Matthias Erben  
Holzbläser des Salzburger Blasmusikverbandes · Ensemble „Son de la Trompette“  
Solo-Trompete: Martin Buchholzer  
Orgel: Roger Sohler  
Leitung: Jan S. Bechtold

### Eintrittskarten:

29,- / 22,- / 15,- EURO beim Tourismusverband Bad Ischl, Auböckplatz 5,  
Tel.: 06132 / 27757 und beim Jubilate-Chor Salzburg e.V., Tel.: 0699 / 1078 6492

### Veranstalter:

Jubilate-Chor Salzburg e.V. (ZVR-Zahl: 128106330), Eggerlweg 13, 5321 Koppl



## Hochamt am Pfingstsonntag 9:30 Uhr, Stadtpfarrkirche Bad Ischl Missa prima Claudio Crassini (1561-1632)

Die kirchenmusikalischen Werke des Komponisten Claudio Crassini, einem Zeitgenossen von Monteverdi, sind nach dem Konzil von Trient (1545–1563) entstanden. Sein Schaffen steht somit an der Stilwende der späten Renaissance-Polyphonie zu venezianisch-frühbarocker Klangentfaltung. Als Vorname findet man überall nur das große C. Dass dies für Claudio stehen soll, wird allerdings nur angenommen.

Die Aufführungen der Messen werden zumeist für gemischten Chor, aber auch für Chor mit A-cappella-Begleitung angeboten. Allerdings versteht man heute unter dem A-cappella-Begriff etwas anderes als früher. Für uns bedeutet es ein Singen mit Verzicht auf Instrumente. Das stimmt aber mit der Aufführungspraxis von damals nicht überein. Zu Crassinis Zeit übernahmen bei dieser Aufführungsart die Instrumente nur die jeweiligen Singstimmen.

Im Nachwort von Wolfram Menschick, einem bekannten Professor für liturgisches Orgelspiel, steht, dass C. Crassini sowohl als Komponist als auch als Kirchenmusiker tätig war und dass seine Musik vom Geist der damals hochstehenden A-cappella-Kunst geprägt ist. Sanctus und Benedictus sind bei der Missa prima, wie in der späten Renaissance üblich, zu einem gemeinsamen Musikteil zusammengefasst. Am Ende des Sanctus, aber auch des Benedictus wird ein mehrfaches Hosanna angestimmt, beim jeweils letzten Hosanna wird eine „Gemeindestimme“ mit allerdings nur drei Takten Länge hinzugefügt. Diese Stimme könnten und sollten die Kirchenbesucher übernehmen.

Von Crassini existiert eine weitere Messe, die Missa Septimi Toni, deren Teile ebenfalls nur das Kyrie, das Gloria, das Sanctus und das Agnus Dei sind. Das Credo hat Crassini in beiden Messen nicht vertont, was sich natürlich auf die Dauer der Messe auswirkt.

REINER HANTSCHEL

## Aus der Chronik

1979 am 30. und 31. Mai fand im Pfarrheim in Ischl die Tagung „Arzt und Seelsorger“ statt. Thema: „Mangel an Lebenssinn; Überwindungsmöglichkeiten“.

1989 Für den Marienmonat Mai wurde die Marienstatue beim Pfarrhof restauriert. Beteiligt waren Heinrich Neureiter und die Fa. Steffner. Mitgeholfen hat Imre Molnar.

Der Kirchenchor führte zu Pfingsten die kleine Orgelmesse von J. Haydn auf.

Am darauf folgenden Sonntag wurden alle Ehepaare zum silbernen oder goldenen Jubiläum zu einem Festgottesdienst eingeladen.

In einem Bericht der OÖ-Nachrichten wird der schon seit 1980 am Kalvarienberg wohnhafte und tätige Frater Georg Krün als einziger Einsiedler Oberösterreichs erwähnt.


*Bestattung Anlanger*  
*der Würde verpflichtet*  
06132 - 25234 [www.anlanger.com](http://www.anlanger.com)  
Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.

Bäckerei - Konditorei  
**Nahmer**  
WWW.NAHMER.AT

Bestattung **Lesiak**  
seit 4 Generationen  
[www.bestattung-lesiak.at](http://www.bestattung-lesiak.at)  
Tag und Nacht unter: **06132/ 22 819**

**SNP** ARCHITEKTUR   
[www.snp.at](http://www.snp.at)

**Marmor BRUCKER**  
Steinmetzmeister seit 1890  
Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641  
office@marmor-brucker.at [www.marmor-brucker.at](http://www.marmor-brucker.at)

Konditorei Kaffee Zauner  
*DER Treffpunkt in Bad Ischl*  
Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl  
Tel. +43 (0)6132-23310 

**SKLONA** TOURISTIK  **KALTEIS** TOURISTIK   
4820 Bad Ischl, Tel. 06132/23261  
Autobusse aller Größen

  
Landhotel **HUBERTUSHOF** Bad Ischl  
Götzstraße 1 | A-4820 Bad Ischl | Tel. 0043 6132/2 44 45  
hotel@hubertushof.co.at | [www.hubertushof.co.at](http://www.hubertushof.co.at)

**ELEKTRO**  **Schnürch**  
Handel • Service • Ersatzteile  
**Walter Schnürch**  
Esplanade 6, 4820 Bad Ischl  
Telefon 06132 - 234 98 • Fax 06132 - 234 00  
Email: e.schnuerch@gmx.at

**Elektro UNTERBERGER**  
Auböckplatz 10  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/ 23 128  
Mobil: 0664/ 4815031  
[www.elektro-unterberger.at](http://www.elektro-unterberger.at)  
➤ NEUGERÄTE  
➤ SAT-MONTAGE  
➤ SERVICE  
➤ REPARATUR

 **Küchenkastl.**  
Die bunte Vielfalt  
KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN.  
TAFELN. GENIEßEN. KOCHKURSE.  
HOCHZEITSLISTE.  
Bad Ischl. 06132-22625. [www.kuechenkastl.at](http://www.kuechenkastl.at)

**LODENFREY**  
BAD ISCHL

**HAGER**  
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR  
**BAD expert**  
& CO  
einschalten-und-aus!

**Kur-Apotheke Bad Ischl**  
Ihr Gesundheitszentrum im Salzkammergut.  
Aktuelle Informationen:  
www.kurapotheke.at

Chice und bequeme Schuhe im  
**SCHUHHAUS LAIMER**  
BAD ISCHL • Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10  
BAD AUSSEE • Ischlerstraße 88 und 191

**BLUMEN EDER**  
GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG  
4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Maherndl**  
Textilreinigung  
Salzburger Straße 2  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/23221

**Rudolfo**  
Bad Ischl  
www.rudolfomode.at  
**HERRENMODE**

**LEDER RÖSSLER**  
ALFRED ROSSLER  
Auböckplatz, A-4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/27060, Fax 06132/269753

**STEFFNER**  
WIR SIND IHR DACH  
www.steffnerdach.at

seit 1848  
**franz tausch**  
Ischler Lebkuchen

**i'm lovin' it**  
Ihr McDonald's Restaurant in Bad Ischl. Täglich bis 24 Uhr geöffnet.

**malerei neureiter**  
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!  
**zebau**  
+ zimmerei  
Zeppetzauer Bau + Zimmerei GmbH  
Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden  
Altaussee | Strobl | St. Wolfgang  
Tel. 06132 / 23435 | www.zebau.at

**UHREN - JUWELEN**  
*Seidel*  
Inhaber: C. CAESAR  
Bad Ischl, Auböckplatz 3  
Telefon 06132/23584

**DB SCHENKER**  
4820 Bad Ischl, Traunkai 45 b  
Tel. +43 5 7686 265 140  
E-Mail: evelyn.klackl@dbschenker.com

**Giovanni**  
Kaiserlicher Eisgenuss

**ISCHLER WELTLADEN**  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/26452

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**TANZ & MORE**  
Werner Dietrich  
www.tanzandmore.at  
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr. 6  
Tel. 0699/ 111 945 00

**hagebau EISL**  
bauen wohnen freizeit  
Bad Ischl - Wolfgangerstraße

**BRANDL** SEIT 1867  
AUF VERTRAUEN GEBAUT  
WWW.BRANDL-BAU.AT  
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl  
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

**WIGODRUCK.at**  
Ihr professioneller Partner  
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0  
office@wigodruck.at • www.wigodruck.at

**ruefa**  
Ihr Ruefa Reisebüro:  
4820 Bad Ischl,  
Kaiser-Franz-Josef-Str. 3-5  
06132/262 71 | 14820@ruefa.at  
www.ruefa.at  
facebook.com/ruefa

**VKB Bank**

**Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt**  
Verteidiger in Strafsachen  
Dr. Kurt Waldhör  
A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9  
Tel.: 06132/30400 • Fax: 06132/30400-99  
E-Mail: office@waldhoer.at  
Akad. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht

Seit 1826  
**Café Ramsauer**  
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl  
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei  
**GASSNER**  
Fenster Türen Möbel  
A - 4820 Bad Ischl • Sattelastraße 18  
Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

**Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut**  
Meine Bank

GÄRTNEREI - BLUMEN  
**Dibenger**  
4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof  
TEL. 0 61 32 / 294 03

**SPARKASSE**  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft für's Leben

# Fronleichnam am 20. Juni 2019

8:30 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche



Prozession zu den Altären vor dem Pfarrheim, im Kurpark, bei der ehemaligen Bäckerei Reiter und am Kreuzplatz.

Es würde uns freuen, wenn die Häuser bzw. die Fenster entlang des Prozessionsweges mit Blumen, Bildern, Statuen, Kerzen und dergleichen geschmückt würden und bedanken uns bei denen, die das oft schon seit vielen Jahren tun. Wir gehen mit Christus auf die Straße und erbitten Segen für unsere Stadt und ihre Bewohner\*innen.

**Wir laden besonders herzlich alle Vereine dazu ein, die das ganze Jahr über für das allgemeine Wohl tätig sind.**

# Jungschar

Von 9. auf 10. Februar fand im Pfarrheim eine Übernachtung für unsere Jungschar-Gruppe, mit Kindern von 7 bis 13 Jahren, statt.

Um 16:30 starteten wir. Neben gemütlichem Zusammensitzen und vielen, lustigen Spielen durften die Kinder am Abend ihre Pizza selbst belegen. Nicht nur die Kinder selbst wollten dieses Ereignis unbedingt wiederholen, auch wir Gruppenleiter gingen am nächsten Tag sehr positiv gestimmt nach Hause.



## Sommerlager der Pfarre Bad Ischl 7.7.-13.7.2019

Wir veranstalten ein Sommerlager für Groß und Klein. Anmeldungen sind in allen Jungscharstunden, im Pfarrbüro und online möglich.

0676/87766415  
eva.eder@dioezese-linz.at  
Eva Eder, Lagerleitung

# Kinderkirche

28.04.	2. Sonntag/Osterzeit	Maria Putz-Obereder
05.05.	3. Sonntag/Osterzeit	Nina Wallner
12.05.	4. Sonntag/Osterzeit	Kindermesseteam - 10 Uhr, Pfarrheim
19.05.	5. Sonntag/Osterzeit	Kathrin Schuller, Doris Zopf
26.05.	6. Sonntag/Osterzeit	Erstkommunion VS Concordia
02.06.	7. Sonntag/Osterzeit	Christa und Sabine Gschwandtner
16.06.	Dreifaltigkeitssonntag	Kindermesseteam - 10 Uhr, Pfarrheim
23.06.	12. Sonntag/Jahreskr.	Nina Wallner
30.06.	13. Sonntag/Jahreskr.	Maria Putz-Obereder
07.07.	14. Sonntag/Jahreskr.	Christa und Sabine Gschwandtner



**Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Sakramentenkapelle statt.**

## MERKwüdiges

„In Zeiten von Umwälzungen nehmen verunsicherte Menschen Zuflucht zum Nationalitätskult, Patriotismus degeneriert zum Chauvinismus. Die der neuen Entwicklung in Europa abgeneigten Kräfte wollen zwischen den Völkern wieder Mauern des Hasses errichten.“

**TOMAS HALIK**  
tschechischer Priester und Schriftsteller

## ZEIT ZUM ZUHÖREN

An den angeführten Terminen ist von 16 bis 18 Uhr ein Seelsorger/eine Seelsorgerin im Aussprachezimmer in der Sakramentenkapelle anzutreffen. Sie können über Ihre persönlichen Anliegen sprechen und auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen oder sich segnen lassen

26.04.	Dechant Christian Öhler, Bad Ischl
03.05.	Pfarrer Alois Rockenschaub, Ebensee
10.05.	PAss Ingrid Oberpeilsteiner, Bad Ischl
17.05.	Pfarrer Tomasz Klimek, St. Wolfgang
24.05.	PAss Josef Sengschmid, Ebensee
31.05.	Pfarrer Johann Hammerl, Bad Goisern
07.06.	Dechant Christian Öhler
14.06.	PAss Johanna Huber, Gosau
21.06.	PAss Ingrid Oberpeilsteiner, Bad Ischl
28.06.	Pfarrer Johann Maislinger, Bad Ischl
05.07.	Pfarrer Arcanjo Sitimela, Pfandl



## DA ISCHLA NIK

Des is sche, dass se iatz  
fia ins in meina Beichtkapelln  
a Frauen  
„ZEIT ZUM ZUHÖREN“  
nehman.